

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 612.10 / 18.10.2010

Fehmarnbrücke wird teurer - Ausstiegsklausel ziehen

Zu den Berichten dänischer Medien über Kostensteigerungen bei der Fehmarnbelt-Brücke sagt der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Andreas Tietze**:

Das Projekt der festen Querung des Fehmarnbelt kommt aus den Negativschlagzeilen nicht hinaus. Erst schätzt der Bundesrechnungshof die Kosten für die deutsche Hinterlandanbindung auf 1,7 Mrd. Euro, eine glatte Verdoppelung. Dann gibt der Bundesverkehrsminister in einer Anlage zu den abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen der laufenden Bedarfsplanvorhaben an, dass für den eigentlichen Ausbau der Schienentrasse bis 2020 kein einziger Euro vorgesehen ist. Angeblich sollte doch die funktionsfähige Brücke im Jahr 2018 fertig sein. Nun kommen Kostensteigerungen auf der dänischen Seite hinzu, immerhin 22 Prozent.

Im Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Dänemark heißt es im Artikel 22 „Änderungen des Vertrages sowie übrige Verpflichtungen“ in Absatz 2: „Sollten die Voraussetzungen für das Projekt oder Teile des Projektes sich deutlich anders entwickeln als angenommen und anders, als es zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrages bekannt ist, werden die Vertragsstaaten die Lage aufs neue erörtern. Dies gilt unter anderem für wesentliche Kostensteigerungen im Zusammenhang mit dem Projekt.“

Der Vertrag muss nun von beiden Vertragspartnern mit Hinweis auf die gestiegenen Kosten und die fehlende Finanzierung auf den Prüfstand gestellt werden.

Wir Grünen empfehlen: Ausstiegsklausel ziehen und auf die feste Querung verzichten.
